

Bäume der Jugend gepflanzt

Aktion im gesamten Stadtgebiet – Gemeinsam in die Zukunft gehen

Holzweiler. — In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring wurde am Samstag die Pflanzaktion „Baum der Jugend“ im gesamten Stadtgebiet Erkelenz durchgeführt. Eine Begründeraktion mit der das „Jahr der Jugend“ endete.

In Holzweiler trat die Schützenjugend in Aktion. Sie wurde vom örtlichen Trommlercorps musikalisch unterstützt. Bei dieser Gelegenheit sagte Bundesjung-Schützenmeister Lothar Heupts, den Eichenbaum habe man in Holzweiler als Baum der Jugend gewählt, weil er einmal in die Anlage des Dorfparkes passe und zum anderen Ausdruck der Beständigkeit und Hoffnung sei.

Mit dem Symbol der Eiche soll verdeutlicht werden, daß die Jugend heute weder schlechter noch besser sei als vergangene Generationen. Zu schnell werde die Ju-

gend zur „Null-Bock-Generation“ abgestempelt, wobei nur eine kleine Minderheit dies darstelle. Es sei ein Vorrecht der Jugend, ihre Idealvorstellungen lautstark und impulsiv herauszuschreien, damit die Erwachsenen aus der Gleichgültigkeit erwachen und hinhören.

„Damit wir unsere Bequemlichkeit unterbrechen, den Fernseher ausschalten und einfach einmal mit der Jugend reden, um nicht immer die vorgefertigte Meinung der Meinungsmacher in den Fernsehanstalten gleich auf alles zu übertragen.“

Es sei das Vorrecht der Jugend, betonte Heupts, hohe Ideale zu haben, die im Laufe eines Lebens verschleifen und dann in einem Kompromiß enden. Es sei das Vorrecht der Jugend, diese Kompromisse anzuprangern, da die Ideale mit dem Kompromiß nicht vergleichbar seien. Die Erwachsenen sollten zumindest aufhören und

hinhören, vielleicht den Standpunkt einmal überdenken, um dann gemeinsam mit der Jugend in die Zukunft zu gehen.

Die Jugend von Holzweiler hofft und erwartet, daß der „Baum der Jugend“ auch in 100 Jahren noch an seinem Platz steht. Daß die Jugend auch in 100 Jahren noch ihren Baum, und damit ihren Lebensraum in Holzweiler hat. Gemeinsam müsse man sich dem drohenden Braunkohlenabbau entgegenstellen, nach dem Motto: Einigkeit macht stark!

In einer Sternfahrt Richtung Innenstadt führten weitere Pflanzungen nach Katzern, wo die katholische und evangelische Jugend antrat, und nach Bellinghoven, wo der Böllerclub wartete.

Den Abschluß fand die Aktion vor dem evangelischen und katholischen Jugendheim, dem dann ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst folgte.

-dn.